

Als es die Grünen noch nicht gab ...

Jubiläums-Motorrad-Trial in Embsen

jab **Embsen**. Der Unterschied zu 1957? „Damals waren wir 50 Jahre jünger“, sagt Heinz Meyer lakonisch. Der heute 72-Jährige organisierte damals gemeinsam mit Manfred Westermann den ersten Motorrad-Trial für den ADAC-Ortsclub Lüneburg. Am Wochenende fand zum 50. Jahrestag auf dem ADAC-Gelände in Embsen der Endlauf um den D-Cup statt, einer Trial-Serie für Oldtimer-Maschinen. Meyer war als Zuschauer dabei, Westermann fuhr auf seiner Zündapp mit.

Beim Trial gilt es, kurze hindernisreiche Geländestrecken, so genannte Sektionen, zu durchfahren, ohne den Fuß auf den Boden zu setzen. Wer „fuselt“ oder von der Strecke abkommt, bekommt Strafpunkte. Aus England, Holland, Schweden und Dänemark kamen die Teilnehmer. „Und aus Bayern“, so Westermann grinsend. 84 Fahrerinnen und Fahrer waren dabei, 1957 waren es nur 35.

Noch etwas hat sich seit damals geändert, so Meyer: „Als wir anfangen, gab es die Grünen noch nicht“, sagt er augenzwinkernd, „vor 50 Jahren hatten wir keinerlei Schwierigkeiten, ein Gelände für Trial zu finden.“ Vor einigen Jahren mussten die Fahrer wegen Umweltschutzbedenken ihr Gelände im Wald bei Südergellersen verlassen, zogen nach Embsen um.

Aber das neue Gelände kommt an. Lothar Wolf aus Rüsselsheim fand die Wald-Sektionen in Südergellersen zwar schöner. „Aber dafür, dass die Strecken hier künstlich angelegt sind, ist es sehr gut“, sagt der 65-Jährige. Er sicherte sich mit seinem Tagessieg in Embsen auch den Gesamtsieg im D-Cup bei den Pre-Unit-Maschinen, das sind Motorräder, bei denen Motor und Getriebe getrennt sind. „Zum siebten Mal in Folge“, berichtet er stolz und präsentiert seine glänzende NSU OSL von 1938.



Gero Kressel vom Lüneburger Ortsclub startete auf einer Honda von 1978 – mit gerade mal elf Jahren. Damit war er der jüngste Teilnehmer.

Foto: jab

Er ist nicht der einzige, der jünger ist als sein Motorrad. Gero Kressel vom Lüneburger Ortsclub startete auf einer Honda von 1978 – mit gerade mal elf Jahren. Damit war er der jüngste Teilnehmer. Der Älteste war Manfred Westermann.

Peter Huber (39) aus Groß-

habersdorf bei Nürnberg fährt eine Triumph Tiger Cub von 1964. „Basteln und Fahren“, beschreibt er den Reiz des Trial-Sports mit Oldtimern. Schließlich seien Ersatzteile nicht immer leicht zu finden. „Bei neuen Maschinen gehst du einfach zum Händler, fertig.“

Huber wurde bei den Maschinen mit Blockmotoren Gesamt-Zweiter hinter Bernd Rothenpieler (Dreckenach). Gesamt-Sieger bei den Zweitaktern: Sepp Lippacher (Engelsberg).

Mehr Fotos von der Veranstaltung finden Sie auf unserer Internetseite www.lzsport.de.